

# *Musiksalon Erfurt*

Montag, 23.Oktober 2017, 19.30h

## Klänge aus Ungarn und Russland

*István Szécsi*  
Bariton

*Gergely Mohl*  
Violoncello

*Fuyu Iwaki*  
Violine

*Georgi Mladenov*  
Klavier

## PROGRAMM

---

**FRANZ LISZT** ( 1811-1886)

**Drei Sonette von Petrarca**

Benedetto sia `l giorno (Sonett XXXIX, 47)

Pace non trovo (Sonett XC, 104)

I`vidi in terra angelici costumi (Sonett CV, 123)

**Die drei Zigeuner**

**Es muss ein Wunderbares sein**

**ZOLTÀN KODÀLY** ( 1882 – 1967)

**Adagio** (1910)

für Violoncello und Klavier

**FERENC ERKEL** (1810-1893)

**Aus „ Bänk Bän“**

Ha fèrfi lelkedet egy hölgyre föltevèd

(Hast du dein männlich Herz an eine Frau verschenkt)

Trinklied des Petur Bän (1.Akt)

Hazàm, hazàm, te mindenem!

(Ein Heimatloser irrt umher)

Arie des Bänk Bän (2. Akt)

**PETER I. TSCHAIKOWSKI** (1840-1893)

**“ Pezzo capriccioso“ Op.62**

für Violoncello und Klavier

P A U S E

**BÈLA BARTÒK** (1881-1945)

***Ungarische Volkslieder***

Elindultam szèp hazàmbul (Wandern musst`ich)

Àtal mennèk èn a Tiszàn  
(Möchte gerne über`n Fluss)

Ablakomba, ablakomba  
( Durch mein Fenster)

Szàraz àgtól messze virít  
(Dürre traf sie)

Szànt a babàm csireg, csörög  
(Mein Geliebter führt den Pflug)

## **BÈLA BARTÒK**

**Sonata für Solo Violine** (1944)  
Sz. 117 ,BB 124  
Tempo di ciaccona

## **ZOLTÀN KODÀLY**

### **Aus „Die Abenteuer des Hày Jànos“**

Oh, mely sok hal  
(Oh, wie viele Fische)  
Trinklied des Marci Bàcsi

Felszàntom a csàsàr udvaràt  
(Ich pflüge des Kaisers Hof)  
Lied des Jànos Hày

A jò lovas katonànak  
(Der gute berittene Soldat)  
Werblied des Jànos Hày

## **ZOLTÀN KODÀLY**

**Duo für Violine und Violoncello, op. 7**  
Allegro serioso, non troppo  
Adagio – Andante – Adagio  
Maestoso – Presto

## **DIE MITWIRKENDEN**

### **ISTVÀN SZÈCSI**

Kam in Szeged kam in Ungarn zur Welt. Er studierte in seiner Heimatstadt sowie an der Fanz-Liszt-Musikakademie in Budapest und erwarb sich Diplome als Konzert- und Opernsänger sowie als Gesangsprofessor und Chorleiter. 1985 nahm er an den Bayreuther Jugendfestspielen teil, und von 1986 bis 1988 war er Mitglied des Internationalen Opernstudios des Opernhauses Zürich. 1988/89 hatte er eine Professur für Sologesang am Kodály-Institut in Kecskemét inne. Von 1989 bis 1992 war er Mitglied am Landestheater Linz, und 1989 bis 1994 gastierte er solistisch an der Staatsoper Budapest, und seit 1994 ist er Mitglied im Chor an der Oper Graz. 2012 gastierte er an der Opera Bastille als Welko in Arabella (unter der musikalischen Leitung von Philippe Jordan). 2015 fand ein Liederabend im Spiegelfoyer der Oper Graz statt. Daneben laufend Konzert- und kirchenmusikalische Tätigkeit in Österreich und Ungarn.

### **GERGELY MOHL**

Geboren in Szombathely, studierte Gergely Mohl an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien bei Wolfgang Herzer und absolvierte Meisterkurse bei Wolfgang Boettcher, Jens Peter Maintz, Robert Nagy, Csaba Onczay, Mstislaw Rostropowitsch und Pèter Szücs. Seit Jänner 2007 ist Gergely Mohl Solocellist im Grazer Philharmonischen Orchester. Als Substitut spielte er u. a. bei den Wienern Staatsoper, dem Radio Symphonieorchester Wien, dem Symphonie-Orchester der Universität Wien und der Ungarischen Kammerphilharmonie. Hinzu kommen Preise und Auszeichnungen, so beispielsweise beim Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen, beim Wettbewerb „Gradus ad parnassum“ sowie ein Stipendium der Carl-Flesch-Akademie in Baden-Baden. 2008 wurde er von der Jungen Österreichischen Philharmonie als Dozent eingeladen, und im selben Jahr brachten die acht Cellisten des Grazer Philharmonischen Orchesters Kompositionen von Gergely Mohl zur Uraufführung.

### **FUYU IWAKI**

Begann ihre musikalische Ausbildung mit drei Jahren und gewann bereits im Alter von zwölf Jahren den prestigeträchtigen Wettbewerb „All Japan Music Competition“. Neben dem Erwerb weiterer Preise bei internationalen Wettbewerben studierte sie bei Gerard Poulet. Fuyu Iwaki war zum „Festival de Radio France et Montpellier“ eingeladen, wobei das Konzert auf 84 Kanälen in aller Welt ausgestrahlt wurde. 2008 bis 2013 studierte sie Konzertfach bei Silvia Marcovici und seit 2012 Kammermusik bei Chia Chou an der Kunstuniversität Graz. Seit 2013 ist sie Konzertmeisterin im Grazer Philharmonischen Orchester.

### **GEORGI MLADENOV**

Nach dem Studium (Klavier und Chordirigieren) in Sofia war Georg Mladenov dort und in Russland als Klavierbegleiter und Chorleiter tätig. Zu einer Einstudierung mit dem Festivalchor Russe, der auch in Straßburg und Orange gastierte, zählen Verdis „Don Carlo“ und die „Messa da Requiem“ sowie das Requiem von Berlioz. In den Sommern 2004 und 2005 war er als Chor-assistent beim „Klangbogen Wien“ beschäftigt. An der Oper Graz begann Georgi Mladenov als Chorrepetitor bei „Orpheus in der Unterwelt“, und seit der Saison 2003/04 ist er Assistent des Chordirektors. Eigene Choreinstudierungen übernahm Georgi Mladenov bei Strauss „Elektra“ und „Arabella“, bei Henzes „Bépilevard Solitude“; bei den Operetten „Die lustige Witwe“, „Ein Walzertraum“, „Im weißen Rössl“ und „Der Opernball“, bei den Musicals „Anything Goes“, „The Sound of Music“, „Evita“ und „Les Misérables“, sowie bei Gustav Holsts „Die Planeten“. In der Saison 2016/17 studierte er den Chor in Emmerich Kalmàns Operette „Die Zirkusprinzessin“ und von „My Fair Lady“ ein.